© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erst mit 45maliger Vergrößerung deutlich erkennbare, staubartige Behaarung. Abdomen ziemlich lang, spärlich, gelb behaart. Vorderschienen mit drei schräg nach außen gerichteten Außenzähnen, basalwärts fein krenuliert. Metatarsus der Hintertarsen etwas länger als der obere Enddorn, aber kürzer als die drei folgenden Glieder zusammen. Fühlerkeule gelb.

Länge: 3 mm.

Patria: Natal, Pietermaritzburg.

Typus in meiner Sammlung.

Diese Art gehört in die erste Gruppe der Bestimmungstabelle, und zwar in die Nähe von *A. kaváni* m. und *A. hofferi* m. Leider entdeckte ich die Art in meinem Material erst nachträglich, sodaß ich sie nicht mehr in die Bestimmungstabelle aufnehmen konnte. Von beiden genannten Arten unterscheidet sich die neue Art in mancher Beziehung sehr auffallend, so z. B. in der Ungleichmäßigkeit der Halsschildpunktierung, in der Form und Stärke der Flügeldeckenstreifen, in der äußerst feinen Punktierung der Zwischenräume usw.

Die südamerikanischen Arten der Gattung Tylodes Schönh.

(Col. Curc. Cryptorhynch.)

Von **Dr. Carl Fiedler**, Suhl i. Thüringen.

(15. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden.)

Die *Tylodiden* stellen ein Subtribus der „wahren Cryptorhynchiden" im Sinne Lacordaires dar, das sich von den übrigen durch unsichtbare Hinterbrustepisternen und ein fehlendes Schildchen unterscheidet. Die Gattung *Tylodes* Schönh. (Gen. Curc. IV. I. 1837, p. 320), deren Typus *armadillo* Sahlb. ist, baut sich zu einem erheblichen Teile aus Arten auf, die früher der Gattung *Acalles* zugerechnet wurden, weil unter den amerikanischen „acalloiden"-Formen nur eine sehr geringe Einheitlichkeit besteht, worauf ich schon an einem anderen Orte, bei der Beschreibung der südamerikanischen *Acalles*-Arten hingewiesen habe; jedenfalls bilden ihre chilenischen und die insularen zentralamerikanischen Arten ganz abweichende Gruppen. — Das Genus *Tylodes* unterscheidet sich von den typischen *Acalles* da-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

durch, daß mehr als 2 basale Geißelglieder der Fühler, das 3. immer, das 4. meistens, verlängert sind und die Basis der Elytren immer deutlich eingeschnürt ist. In der folgenden Bestimmungstabelle sind 22 südamerikanische Arten aufgeführt, von denen die Hälfte als neu beschrieben wurde. Nicht eingeschlossen werden konnten die 4 von Lucas in Castelneau, Voyage Amér. Sud, Tome 3, 1857, p. 173—175, beschriebenen Arten *crassus* von Matto Grosso, *carinicollis* von Sarayacu (Ucayale-Fluß), *ornaticollis* von Goyaz und *fasciatipennis* von Brasilien, deren Typen nicht zu erlangen waren. Nach der mir vorliegenden Beschreibung dieser Arten scheint es mir zweifelhaft, ob *crassus* zu unserer Gattung gezählt werden kann; *carinicollis* muß meinem *serius* sp. n. recht nahekommen, hoffentlich stellt er sich nicht als identisch mit diesem heraus. — *T. ganglionicus* Boh. wird noch allgemein zur Gattung gerechnet; auch A. Hustache, der die Cryptorhynchiden im letzten Heft, Nr. 151, des Coleopt. Catalogus bearbeitete, zählt ihn noch dazu, obgleich schon Lacordaire (Gen. Col. VII, 1866) darauf hingewiesen hat, daß er nicht wirklich der Gattung *Tylodes* angehören kann. Er unterscheidet sich von ihr durch ein sichtbares, wenn auch kleines Scutellum, seine Hinterbrustepisternen sind lang und breit, deutlich sichtbar, die Ventralsegmente 1—3 sind fast gleichlang, während bei *Tylodes* das 2. so lang ist wie das 3. und 4. zusammen; er scheidet damit aus der Subtribus der *Tylodiden* aus und ich schlage für ihn den neuen Genusnamen **Tylodestes** vor; in meiner Bestimmungstabelle ist *ganglionisus* nicht aufgezählt. — Ich konnte wieder das Material des Deutsch. Ent. Institutes in Dahlem, des Zoolog. Museums in Berlin, der Museen in Stettin, Dresden und Hamburg, des Reichsmuseums in Stockholm und des Britischen Museums in London benutzen. Den Herren Vorständen sei auch hier wiederum bestens gedankt für die Überlassung ihres Materials, ganz besonders den Herren, die mich mit Typen und Literatur in liebenswürdigster Weise versorgten.

Bestimmungstabelle der Arten.

1 Prothorax in der Mittellinie nicht oder nur undeutlich gefurcht 4

— Prothorax in der Mittellinie mit einer deutlichen, vollständigen oder verkürzten Längsfurche 2

2 Die Längsfurche des Prothorax ist nur auf dem hinteren

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Drittel ausgebildet, ist hier breit und tief; sie bildet hinten einen tiefen Einschnitt der Basis des Prothorax und setzt sich nach vorne bis zum V.-Rande als Kiel fort. Kurzoval, schwarz, matt, weil oben überall chagriniert, spärlich mit kräftigen, gelbroten Schuppen und kurzen, dicken Borsten von gleicher Farbe besetzt, die Beine etwas dichter, mit länglichen, an den Schienen abstehenden Schuppen. Prothorax fast so lang wie breit, hoch gewölbt, seitlich sehr stark gerundet erweitert, der Apex durch eine tiefe Furche abgesetzt, überall mit groben, starken Tuberkeln dicht besetzt; Elytren kurz eiförmig, sehr hoch gewölbt, mit feinen, dichten Reihenpunkten in leichten Furchen stehend, die Interstitien viel breiter als diese, bis auf das 1., fein granulierte, convex und dicht mit großen, queren Tuberkeln besetzt, die hinten eine dicke, gelbrote Borstenschuppe tragen; Schenkel ungekeult und ungezähnt; (Faust i. l.)

1. suturalis sp. n.

— Die Längsfurche des Prothorax ist vollständig oder nur hinten etwas verkürzt 3

3 Die Längsfurche des Prothorax ist vollständig und sehr fein eingeschnitten. Oberseite des Körpers, auch der Kopf und die Rüsselbasis, dicht mit braungrauen Staubschuppen bedeckt, aus denen auf Prothorax und Elytren die kleinen, schwarzen Tuberkel wie glänzende Perlen hervorragen. Stirn mit tiefer, enger Längsfurche, jederseits ein kleiner, glänzender Tuberkel; Prothorax fast so lang wie breit, seitlich stark gerundet erweitert, mit Ausnahme des leicht abgeschnürten, mit kurzen, schrägen, dunklen Borsten versehenen Apex, undicht und ungleichmäßig mit kleinen, glänzenden Tuberkeln besetzt; Elytren kurz, stark gerundet-eiförmig, mit sehr hoher Längswölbung, mit feinen Punktreihen, viel breiteren, gewölbten, tuberkulierten Interstitien, die 3. vor der Mitte mit einer länglichen, höckerigen Schwiele, hinter der Mitte mit einem großen, kegelförmigen, rauh tuberkulierten Höcker; Schenkel ungekeult, gegen den Apex zu schwach gezähnt.

2. **pulverulentus** sp. nov.

— Die Längsfurche des Prothorax ist breiter und tiefer, gegen die Basis zu verkürzt. Schwarz, matt, fein chagriniert, Prothorax und Elytren spärlich mit stellenweise etwas verdichteten, groben, gelbroten Schuppen besetzt, die Beine viel dichter mit blaßgelben, an den Schienen abstehenden

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Borstenschuppen, die ungezähnten Schenkel gegen den Apex zu, die Schienen mehr gegen die Mitte hin braunschwarz geringt. Rüssel, mit Ausnahme des Apex, grob und reihig punktiert; Prothorax so lang wie breit, seitlich stark gerundet, am Apex tief abgeschnürt, überall dicht mit groben Tuberkeln besetzt, oben auch mit kurzen, dunklen, gekeulten Borsten. Elytren oblong-oval, 2 mal so lang wie der Prothorax, hochgewölbt, am Apex schmal verrundet; mit Reihen großer, ziemlich dichter Punkte, flacher Naht und convexen Interstitien, die viel breiter sind als die Punktreihen und dicht mit groben, etwas queren Tuberkeln besetzt, die hinten eine kurze, gebogene, fast liegende Borste tragen: . . . . . 3. **globosus** Boh.

4 Prothorax ohne einen Längskiel in der Mitte 9

— Prothorax mit einem ± deutlichen Längskiel 5

5 Prothorax wenigstens auf dem Discus nicht tuberkuliert, hier nur punktiert 7

— Prothorax überall feiner oder gröber tuberkuliert . . . 6

6 Die Tuberkel des Prothorax sind fein und wenig dicht, die Räume zwischen ihnen schließen feine, matte Querrunzeln und kräftige Punkte ein, der Mittelkiel ist zart und beiderends verkürzt. Schwarz, matt, wenig dicht und gleichmäßig fein blaßgelblich beschuppt, die Beine mit dichteren, längeren, an den Schienen mehr abstehenden Borstenschuppen. Prothorax so lang wie breit, kugelig gerundet und gewölbt, am Apex kaum eingeschnürt, mit gerader Basis; Elytren eiförmig gerundet, in der Längsrichtung hoch gewölbt, hinten gemeinsam schmal verrundet; gestreift punktiert, die Interstitien wenig convex, alle, auch die Naht, mit feinen, glänzendschwarzen Tuberkeln dicht besetzt, die eine kurze, zurückgebogene Borste tragen: . . . . 4. **obsoletus** Fst.

— Die Tuberkel des Prothorax grob und ziemlich dicht gestellt, in den Zwischenräumen kräftige, eine dicke Schuppe tragende Punkte, der Mittelkiel stark, oft etwas wellig, immer hinten ± verkürzt. Schwarz, oblong-oval, mäßig glänzend, da im Grunde chagriniert, die Bekleidung entspricht der von *globosus* Boh. Rüssel bis auf den etwas abgeflachten und verbreiterten Apex reihig mit groben Punkten besetzt; Prothorax so lang wie breit, an den Seiten mäßig stark gerundet-erweitert, der Apex durch eine tiefe Furche abgeschnürt und ebenso skulptiert wie der übrige Prothorax. Elytren

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit starken Punktreihen, die Punkte wenig eng, die Interstitien leicht convex, breiter als die Punktreihen, auf dem Rücken vorne mit scharfen, queren, gegen die Seiten zu mit abgeschliffenen, der Quere nach etwas wellig verbundenen Tuberkeln; Schenkel ungezähnt: 4. **tuberosus** sp. n.

7 Prothorax und Elytren sehr spärlich und verstreut grau oder graugelblich beschuppt, der Kopf, der Rüssel an den Seiten und die Beine nur wenig dichter. Tiefschwarz, matt; Rüssel 3-kielig, runzelig, grob punktiert, in der Seitenfurche der Basis dicht beschuppt; Prothorax so lang wie breit, hinten seitlich gerundet erweitert, nach vorne ausgebogen verengt, am Apex lang und schwach eingeschnürt, überall mit verstreuten, eine Schuppe tragenden, größeren oder kleineren, tiefen oder flachen Punkten ungleichmäßig besetzt, der Mittelkiel nach hinten verkürzt, bei kleinen Stücken oft undeutlich entwickelt. Elytren oblong-oval, seitlich schwach gerundet, hinten schmal verrundet zulaufend; reihig punktiert, die Punkte groß und weit voneinander stehend, das apikale Drittel nur fein punktiert und nicht tuberkuliert; die Interstitien mit wenigen groben, hohen, knotigen Tuberkeln besetzt, die hinten eine kurze Borste tragen und vorne seitlich oft ± querwellig verbunden sind; der 1. Tuberkel der 1. Interstitien steht näher der Basis und besitzt bei starken Exemplaren oft einen einwärts gebogenen Haken; Schenkel obsolet gezähnt, manchmal die 4 vorderen deutlicher: . . 6. **tuberculosus** Boh.

— Prothorax und Elytren, ebenfalls die Beine dicht bekleidet 8

8 Die Bekleidung besteht in dichten, grauen, staubartigen Schuppen, die auf dem Discus des Prothorax mehr braun gefärbt sind. Kopf und Rüsselbasis (♂) dicht bekleidet, Rüssel wenig gebogen, kräftig, ein wenig kürzer als der Prothorax, runzlig-rauh. Prothorax etwas breiter als lang, in der hinteren Hälfte mit fast geraden Seiten, nach vorne ausgebogen stark verengt, am Apex schwach abgeschnürt, hinten auf dem Discus etwas verflacht, der Mittelkiel beiderends ein wenig verkürzt; oben mit feiner, undeutlicher, an den Seiten mit grober, wenig dichter Punktur, die von einzelnen Granulationen durchsetzt ist; Elytren kurz-eiförmig, hoch gewölbt, hinten steil abfallend, am Apex schmal verrundet und hier etwas abgestutzt; gereiht punktiert, mit wenig konvexen Interstitien, die wenig dicht mit kleinen, glänzenden Tuberkeln besetzt sind; Schenkel ungezähnt: 7. **granulatus** Boh.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Die dichte Bekleidung des Prothorax und der Elytren ist scheckig hellgelbbraun, rotgelb und schwarzbraun gemischt, dazwischen kurze, gebogene, gekeulte, gelbrote und dunkle Borsten. Stirn flach gefurcht, Rüssel kurz und kräftig, wenig gebogen, wie die Stirn rotgelb beschuppt und beborstet; Prothorax kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet-erweitert, am Apex schwach eingeschnürt, an der Basis oben jederseits mit einem runden, schwarzbraunen Fleck, auf der Mitte mit einem zarten, kurzen Kiel, oben grob und undicht punktiert, an den Flanken tuberkuliert; Elytren eiförmig, in den Streifen stark punktiert, die Punkte durch die Bekleidung etwas verdeckt, die convexen Interstitien mit kleinen, matten, dichten Tuberkeln besetzt; Beine mäßig dicht gelbbraun beschuppt und abstehend kurz beborstet: 8. **variegatus** sp. n.

9 Prothorax mit deutlichen Tuberkeln besetzt, zwischen ihnen öfters punktiert, ohne eine Längsfurche und ungekielt . 11

— Prothorax ohne Tuberkel, nur punktiert, manchmal in der Mitte obsolet gefurcht oder undeutlich gekielt . . . 10

10 Körper, der Kopf, mit Ausnahme der Rüsselspitze und die Beine sehr dicht und geschlossen grau oder graubraun beschuppt; der Prothorax breiter als lang, die Seiten hinter der Mitte stark gerundet-erweitert, der Apex lang und schmal eingeschnürt; oben oft mit einem obsoleten Kiel in seichter Längsdepression, überall sehr dicht und ziemlich fein punktiert, auch oben dicht mit kurzen, dicken Borsten besetzt. Elytren hoch gewölbt, 2 mal so lang wie der Prothorax, seitlich mäßig stark gerundet, der Apex schmal und lang verrundet ausgezogen; mit grob punktierten, seichten Furchen und convexen Interstitien, die eine Reihe kleiner, eine kurze Borste tragender Tuberkel besitzen; die 3. Interstitien hinter der Basis und etwas hinter der Mitte mit 2 größeren, länglichen, ausgeweiteten, dichter schwarz beborsteten, rauhen Tuberkeln: (*Acalles squalidus* Boh.)
9. **uraeus** Chevr.

— Prothorax dicht bedeckt mit aufrechten, rotbraunen Schuppen, die Elytren mit weniger dichten, anliegenden, isabellfarbigen, aus denen die reihigen, niedrigen, opaken, eine lange, aufrechte Borste tragende Tuberkel hervortreten. Stirn mit kurzer, medianer Furche; Prothorax fast so lang wie breit, an den Seiten stark gerundet, am Apex schwach eingeschnürt, dicht punktiert, oben durch die aufrechten,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dichten Schuppen samtartig erscheinend; Elytren oval, hoch gewölbt, seitlich vor der Mitte am weitesten gerundet-erweitert, die Streifen mit groben Punkten, die Interstitien schwach convex; Beine dicht bedeckt mit gelblich roten Borstenschuppen, die an den Tibien aufrecht stehen:
10. **vellericollis** Marsh.

11 Die reihig angeordneten Tuberkel auf den Interstitien der Elytren sind nicht oder nur undeutlich querwellig verbunden 13

— Die Tuberkel auf den Interstitien oder Elytren sind der Quere nach verbunden, sodaß die Elytren auf der vorderen Partie stark und eng querwellig gefurcht erscheinen 12

12 Elytren an der basalen Einschnürung mit einem schmalen Ring von dichten, gelblichweißen Schuppen bekleidet, der übrige Teil der Elytren nur sehr spärlich mit einzelnen gelbroten Schuppen besetzt, die am Apex etwas mehr gehäuft stehen; Prothorax vor der Mitte der Basis und auf dem apikalen Diskus dicht mit rotgelben Schuppen bekleidet, ebenso der Kopf und die Rüsselbasis; Unterseite des Körpers und die Beine ziemlich dicht blaßgelblich bekleidet, die Schuppen der Beine sind länglich geformt. Schwarz, matt, walzenförmig, der Prothorax kaum schmäler als die seitlich sehr schwach gerundeten Elytren. Prothorax seitlich ebenfalls schwach gerundet, am Apex nicht eingeschnürt, überall dicht mit großen, flachen Tuberkeln besetzt; Elytren reihig, weitläufig gestreift punktiert, die Punkte mit großer, runder Schuppe: . . . . . 11. **Feigei** sp. n.

— Elytren an der basalen Einschnürung ohne einen hellen, dichten Schuppenring, wie der Prothorax ziemlich dicht gelbrot beschuppt, die Schuppen am Apex des Prothorax und der Elytren meist etwas dichter, am Prothorax sind auch ± deutliche Flecken von braunschwarzen Schuppen vorhanden. In Gestalt und Skulptur der vorigen Art sehr ähnlich, die Schenkel am Apex außen mit einem braunschwarzen Schuppenfleck, die Schienen an der Basis breit braunschwarz geringt: (*informis* Germ.) . . . . . 12. **armadillo** Boh.

13 Die Beschuppung des Körpers und der Beine ist sehr dicht kalkigweiß, aus der auf Prothorax und Elytren die schwarzen, wenig glänzenden Tuberkel hervorragen. Kopf und Rüssel dicht weiß beschuppt; Prothorax etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, am Apex schwach eingeschnürt, die Entwicklung der Tuberkel oben seitlich von der Mitte stärker

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

als anderswo; Elytren kurzoval, seitlich mäßig stark gerundet, mit kräftigen, stark punktierten Streifenfurchen, die Interstitien viel breiter als diese, convex, mit groben Tuberkeln besetzt, die hinten eine starke, längliche Schuppe tragen: 13. **albinus** sp. n.

— Die Beschuppung des Körpers und der Beine andersfarbig, nicht kalkigweiß 14

14 Die nackt aus der Beschuppung hervortretenden Tuberkel fehlen auf der schräg abfallenden Spitzenfläche der Elytren ganz und die Tuberkelbildung oben auf dem Prothorax ist durch 3 breite, ebene, beschuppte Längsbinden unterbrochen. Beschuppung graubraun oder gelblichbraun, die Schuppen rund, am abfallenden Teil der Elytren dichter als anderswo; die Schuppen der Beine dicht und länglich. Prothorax kugelig gewölbt, hinter der Mitte gerundet erweitert und hier am breitesten, nach vorne geschweift verengt, am Apex nur halb so breit wie an der Basis, am Apex ringsum eingeschnürt, die Tuberkel sowie die zerstreuten Punkte vor ihnen mit einer flachen Schuppe. Elytren kaum um die Hälfte länger als breit, oval, hinten spitz verrundet, hoch gewölbt, die flache Naht und die 3 ersten Interstitien an der Basis ohne Tuberkel; diese grob, etwas quer, wenig zahlreich, jeder hinten mit einer schräg eingestochenen, gekrümmten Borste; Schenkel ungezähnt, die 2 letzten Tarsenglieder kahl: (Chevr. i. l., *granicollis* Schh. i. c.) 14. **semituberculatus** Fst.

— Auch auf der Spitzenfläche der Elytren befinden sich Tuberkel, wenn auch meist von abnehmender Größe und kleiner als die auf der basalen Partie der Elytren 15

15 Die reihig geordneten Tuberkel auf den Interstitien der Elytren sind klein, zahlreich, ± eng und gleichmäßig gestellt, an Größe gegen den Apex zu abnehmend 18

— Die reihig geordneten Tuberkel auf den Interstitien der Elytren sind groß, wenig zahlreich, oft zapfenartig geformt und meist ungleichmäßig voneinander entfernt 16

16 Elytren an der Basis mit einem breiten Gürtel von gelbroten oder grauweißlichen Schuppen, dieser breiter als bei *Feigei* (Nr. 11), welcher Art diese in der Körperform und in der Bekleidung sehr nahe kommt, von ihr hauptsächlich unterschieden durch die viel größeren, viel spärlicheren, ungleichmäßig verteilten Tuberkel der Elytren, die nicht oder höchstens vorne an den Seiten undeutlich querwellig miteinander verbunden sind: (Faust i. l.) . . 15. **basipennis** sp. n.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Elytren an der Basis ohne einen Gürtel dichterer, heller Schuppen 17

17 Prothorax kugelig, quer, sehr hoch gewölbt, seitlich sehr stark gerundet-erweitert, der schmale Apex durch eine tiefe Furche ringsum stark abgeschnürt, mit groben Tuberkeln weitläufig und ungleichmäßig besetzt. Bekleidung des Körpers, des Kopfes und des Rüssels ziemlich dicht, aus kleinen, runden, grauen Schuppen bestehend, die der Schenkel aus länglichen zusammengesetzt, die Schienen sehr dicht schwarz beborstet. Kopf tuberkuliert, der Rüssel mit langem Mittelkiel (♂?), die Elytren kurzoval, hoch gewölbt, nur um die Hälfte länger als der Prothorax, zur Basis steil abschüssig, seitlich mäßig stark gerundet, an der breitesten Stelle nur wenig breiter als der Prothorax, am Apex schmal verrundet; die Punktreihen durch die Beschuppung fast ganz verdeckt, die kaum konvexen Interstitien mit wenigen sehr großen, kegelförmigen Tuberkeln besetzt, die eine basale Zone freilassen und hinten eine kurze, eingestochene Borste tragen: . . . . . 16. **mamillaris** sp. n.

— Prothorax nicht kugelig, oben etwas verflacht, seitlich hinter der Mitte schwach verrundet, zur Basis wenig, zum sehr schmalen Apex ausgebogen stark verengt, letzterer sehr undeutlich abgeschnürt; ziemlich dicht mit kleinen, oben oft etwas queren Tuberkeln besetzt. Die Bekleidung des Körpers besteht aus undichten, großen, rundlichen, fahlgelblichen Schuppen, die der Beine aus länglichen von gleicher Farbe. Kopf nicht tuberkuliert, der Rüssel runzlig mehrkielig; Elytren etwas länger oval als bei vorstehender Art, seitlich noch weniger gerundet, oben weniger stark gewölbt, am Apex breiter verrundet; die Punktreihen deutlich, die Punkte weit entfernt, die Interstitien 2, 4 und 6 mit wenigen sehr großen, zapfenförmigen Tuberkeln besetzt, die 2. nur mit 5—6, von denen der apikale besonders hoch und etwas gekrümmt ist, die 4. nur mit 2, die 6. mit 3 Tuberkeln; die seitlicheren Interstitien sind alle dicht mit kleineren, flachen Tuberkeln bestellt: . . . . . 17. **armigerus** Boh.

18 Prothorax deutlich breiter als lang, seitlich stark gerundet-erweitert, am Apex meist tief und furchenartig abgeschnürt 20

— Prothorax deutlich etwas länger als breit, seitlich schwach gerundet-erweitert, am Apex nicht oder nur sehr schwach, niemals furchenartig eingeschnürt 19

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

19 Prothorax dicht dunkelgelbrot beschuppt, auf dem Rücken mit 2 breiten, obsoleten, heller gelbroten Längsbinden, vor der Basis in der Mitte mit 2 dunkelbraunen Flecken, auf der Längsmitte des Discus dicht mit glänzenden, schwarzen Tuberkeln, an den übrigen Teilen nur mit verstreuten und ungleichmäßig verteilten besetzt; Elytren schmaloval, 2 mal so lang wie der Prothorax, hinten auffällig spitz zulaufend, überall dicht mit gelbroten und weißlichgelben Schuppen gemischt und scheckig bekleidet, an der Basis nahe der Naht mit 2 schrägen, kurzen Längsstrichen von schwarzbraunen Schuppen, hinter der Mitte jeder Decke, etwa zwischen den 2. und 3. Interstitien, mit einem länglichrunden Fleck von gleicher dunkler Färbung; punktiert-gestreift, die Interstitien convex, mit großen, schwarzen, stumpfen Tuberkeln etwas ungleich dicht besetzt, die lange, helle Borsten tragen: . .
18. **rubetra** Boh.

— Prothorax, auch die Elytren, mäßig dicht und gleichmäßig, bei beiden vielleicht gegen den Apex zu ein wenig dichter, gelbrot beschuppt, Prothorax gleichmäßig dicht mit kleinen, glänzenden, schwarzen Tuberkeln besetzt; Elytren oblong-oval, 2 mal so lang wie der Prothorax, seitlich etwas stärker gerundet-erweitert als bei *rubetra*, am Apex schmal verrundet, nicht so spitz wie bei jenem; entfernt punktiert-gestreift, die breiten Interstitien schwach convex, dicht und gleichmäßig mit mäßig großen, oben queren und scharfen, an den Seiten abgerundeten Tuberkeln bestanden, die hinten eine eingestochene, kurze, gesenkte Borste tragen: (Dohrn i. l.)
19. **columbinus** sp. n.

20 Prothorax am Apex nicht eingeschnürt, wenigstens oben nicht, seitlich oft nur schwach, Körper nebst Kopf und Rüsselbasis, wenig dicht mit kleinen, gelbroten Schuppen besetzt, die bei unversehrten Stücken an der Basis des Prothorax oben zu 3 kurzen Längsbinden, dann auch in der Mittellinie und an 2 Flecken auf dem vorderen Discus verdichtet sind; auch die Elytren zeigen am Apex und an der Basis, besonders an deren Nahtpartie, verdichtete Schuppen. Der Prothorax besitzt an der Mitte der Basis eine leichte Einsenkung; er ist dicht mit großen, matten, stumpfen, schwarzen Tuberkeln besetzt. Elytren oblong-oval, seitlich mäßig stark gerundet-erweitert, am Apex eng zulaufend und schmal verrundet; gereiht punktiert, die Punkte wenig eng, mit einer größeren

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schuppe ausgefüllt; die Interstitien schwach convex, mit Ausnahme an der inneren Basis reihig und dicht mit großen, auf dem Rücken etwas queren, an den Seiten mit abgerundeten, matten Tuberkeln besetzt, die hinten eine eingestochene, kurze, gekrümmte Borste tragen; Beine, besonders die Schienen, dicht mit länglichen, blaßgelben Schuppen bekleidet, die Schienen an der Basis dunkelbraun geringt: (*paedidus* Boh., *lineicollis* Chevr. i. l.) . . 20. **insubidus** Boh.

— Prothorax am Apex durch eine ringsum laufende, tiefe Furche lang abgeschnürt, der abgeschnürte apikale Teil meistens gekielt, oft auch schwach tuberkuliert 21

21 Prothorax und Elytren ziemlich spärlich mit einfarbig rotgelben, meist zu undeutlichen, kleinen Flecken verdichteten, groben Schuppen besetzt, ebenso der Kopf und die Rüsselbasis; Rüssel an der Basis gekielt, längsrunzelig und spärlich mit großen, gereihten Punkten besetzt, matt, nur der äußerste Apex glänzend und fein, dicht punktiert (♂); Prothorax etwas breiter als lang, hinten seitlich gerundet-erweitert, manchmal oben mit obsoletem Kiel, überall dicht mit groben, stumpfen, schwarzen Tuberkeln besetzt, die zwischen ihnen befindlichen groben Schuppen wenig schräg aufstehend. Elytren oblong-oval, grob gereiht-punktiert, die Interstitien leicht convex, dicht mit groben, meist etwas queren Tuberkeln besetzt, die hinten eine eingestochene, gekrümmte Borste tragen; das ♀ ist etwas größer, breiter und hat einen längeren, bis zum Apex dichter punktierten Rüssel: (Chevr. i. l., *pauper* Fst. i. l.) . . . . . 21. **serius** sp. n.

— Prothorax und Elytren etwas dichter mit gemischten rotgelben und gelblichweißen Schuppen bekleidet, sonst der vorstehenden Art sehr ähnlich, jedoch der Rüssel mit längerem Kiel, der Prothorax auf dem Discus mit feineren, dichteren, queren Tuberkeln, seine groben Schuppen mehr aufgerichtet; die Elytren mit feineren, dichteren, queren Tuberkeln auf den Interstitien; wohl nur eine Abart der vorstehenden: 22. **boliviensis** sp. n.

Beschreibung der neuen Arten.

(Die Nummern vor den Arten entsprechen denen der Betimmungstabelle.)

1. **Tylodes suturalis** sp. n. (Faust i. l.)

Kurzoval, schwarz, matt, da oben überall fein chagriniert, mit rotbraunen Fühlern, der Körper spärlich mit kräftigen, gelb-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

roten Schuppen besetzt, die Schenkel etwas dichter mit länglichen Schuppen, die dunkelbraun geringten Schienen dicht mit abstehenden Borstenschuppen bekleidet, diese ebenfalls von gelbroter Farbe. Kopf grob und runzelig punktiert, der Rüssel kräftig gebaut, mäßig stark gebogen, gegen den Apex zu etwas erweitert, wenig kürzer als der Prothorax, an der Basis mit einem kurzen, feinen Kiel und reihig grob punktiert, an jeder Seite mit einer langen, gewundenen, punktierten Furche; der Apex fast glatt, nur sehr zerstreut und fein punktiert; die kräftigen Fühler mit kurzem Schaft zwischen Basis und Mitte eingefügt. Prothorax fast so lang wie breit, hochgewölbt, seitlich sehr stark gerundet-erweitert, zur Basis etwas weniger verengt als zum durch eine tiefe Furche ringsum abgeschnürten Apex; im hinteren Drittel eine tiefe, kurze Längsfurche, die die Basis einkerbt und sich nach vorne in einen Kiel fortsetzt, der am Apex höher ansteigt; Prothorax überall, auch am abgeschnürten Apex, dicht mit groben, oben schärferen, auf den Seiten mit mehr abgerundeten Tuberkeln besetzt, zwischen denen große, eine grobe Schuppe tragende Punkte stehen. Elytren kurzeiförmig, in der Längsrichtung sehr hoch gewölbt, an der Basis wie bei allen echten *Tylodes* eingeschnürt, seitlich stark gerundet-erweitert, 2 mal so lang wie der Prothorax, an der Basis kaum breiter als dieser und hier wenig geringer verengt als am schmal verrundeten Apex; mit feinen, ziemlich dichten, eine kleine Schuppe tragenden Reihenpunkten besetzt, die in leichten Furchen stehen; die Interstitien viel breiter als die Punktreihen, mit Ausnahme der beiden suturalen, die zart granuliert sind, convex und reihig mit großen, queren, dichten Tuberkeln versehen, die wie bei fast allen Arten gegen den Apex allmählig kleiner werden und obliterieren; sie tragen hinten eine dicke, längliche Schuppe. Beine schlank, die Schenkel ungezähnt und ungekeult, innen gegen den Apex ausgebogen, die Schienen gerade, alle Tarsenglieder, auch die 2 letzten, beschuppt. — Länge: 8 mm, Breite 3,75 mm. — 1 ♂ vom Amazonasgebiet (Staudinger) in coll. J. Faust des Dresdener Museums. — Die Art steht durch die kurze, tiefe und breite Basalfurche des Prothorax ganz isoliert und ist an diesem Merkmal leicht zu erkennen.

2. Tylodes **pulverulentus** sp. n.

Kurzoval, schwarz, matt, Prothorax und Elytren dicht mit braungrauen Staubschuppen bedeckt, aus denen die kleinen,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schwarzen Tuberkel wie glänzende Perlen hervorragen. Kopf und Rüsselbasis dicht graubraun beschuppt, ersterer mit zarter, tiefer Längsfurche und 2 kleinen, schwarzen, glänzenden Tuberkeln auf dem Scheitel; Rüssel relativ schlank, sehr wenig gebogen, fast so lang wie der Prothorax, dicht und stark, runzelig punktiert, am Apex feiner und fast ebenso dicht; die braunroten Fühler schlank und ziemlich weit vor der Mitte eingefügt, ihre 2 basalen Geißelglieder stark verlängert. Prothorax fast so lang wie breit, seitlich in der Mitte stark gerundet-erweitert, nach hinten geradlinig, nach vorne leicht ausgebogen und stärker verengt, am Apex seitlich schwach eingeschnürt, oben mit einer vollständigen, feinen Längsfurche und undicht und ungleichmäßig mit kleinen, glänzenden Tuberkeln besetzt, die den mit kurzen, schrägen Borsten versehenen Apex freilassen. Elytren breit und kurzeiförmig, seitlich sehr stark gerundet-erweitert, oben stark gewölbt und hinten steil abfallend, an der Basis nicht breiter als der Prothorax, kaum 1½ mal länger als dieser, am Apex schmal verrundet; gestreift-punktiert und leicht gefurcht, die Punkte der Streifen klein und ziemlich dicht, alle breiten und convexen Interstitien, auch die suturalen, mit einer Reihe dichter Tuberkel besetzt, die 3. vor der Mitte mit einer höheren, länglichen, höckerigen Schwiele und am Beginn des Absturzes der Elytren mit einem großen, kegelförmigen, dicht tuberkulierten Höcker. Beine lang und schlank, die Schenkel mäßig dicht mit länglichen, fahlgelbbraunen Schuppen besetzt und rauh punktiert, vor dem Apex mit einem schwachen Zahn; die Schienen dicht mit abstehenden Schuppen und feinen Borsten bekleidet, mit mehreren Längsleisten versehen, am Rücken fein gekielt. — Länge: 9,5, Breite: 5 mm. — 1 ♀ von Brasilien (Kirsch) im Dresdener Museum. Die kurze, breite Art mit den auffallend kurzen Elytren ist allein schon an der staubartig beschuppten Oberseite leicht zu erkennen.

5. Tylodes **tuberosus** sp. n.

Schwarz, matt glänzend, da im Grunde fein chagriniert, schmaloval, das ♀ breiter und größer, zertreut und ungleichmäßig mit starken, gelbroten Schuppen besetzt und dadurch in der Bekleidung dem *I. globosus* Boh. sehr gleichend. Rüssel des ♂ mäßig kräftig, wenig gebogen, am Apex etwas verbreitert und abgeflacht, so lang wie der Prothorax, am Apex nur seitlich und hier reihig punktiert, doch wesentlich schwächer als an der Basis; der Rüssel des ♀ etwas länger, in der Mitte mit einem feinen,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

langen Kiel; die Fühler bei beiden Geschlechtern etwas einwärts von der Mitte eingefügt. Prothorax so lang wie breit, beim ♀ ein wenig breiter, seitlich mäßig stark gerundet-erweitert, am Apex ringsum durch eine tiefe Furche eingeschnürt, oben mit einem scharfen, oft etwas gewundenen, hinten ± stark verkürztem Mittelkiel, überall, auch am abgeschnürten Apex, mit groben, ziemlich dichten, abgerundeten Tuberkeln besetzt, zwischen denen grobe, eine starke Schuppe tragende Punkte stehen. Elytren beim ♂ schmal-oval, 2 mal so lang wie der Prothorax und wenig breiter als dieser, sehr hoch gewölbt, hinten gemeinsam schmal verrundet; beim ♀ sind sie breiter gebaut, mit stärkerer seitlicher Rundung; sie führen Reihen kräftiger, mäßig dichter, eine Schuppe tragender Punkte, die Interstitien sind, mit Ausnahme der 1. an der Naht, nur leicht convex und sind auf dem Rücken der Elytren mit scharfen, queren, an ihren Seiten mit flacheren, breiteren, der Quere nach etwas wellig verbundenen, kräftigen Tuberkeln mäßig dicht besetzt; alle Tuberkel tragen hinten eine kräftige, helle Schuppe oder auch eine feine, gekrümmte, dunkle Borste. Beine schlank, mäßig dicht mit blaßgelblichen, länglichen Schuppen besetzt, die an den Schienen dichter, reihig und mehr abstehend; Schenkel ungekeult und ungezähnt, die 2 letzten Tarsenglieder kahl. — Länge: ♂ 8,5 mm, ♀ 9,5 mm; Breite: ♂ 3,25 mm, ♀ 4,5 mm. — Typen (♂♀) und 2 Paratypen (♂♂) ex coll. Kraatz im Deutsch. Entom. Inst. in Dahlem, 1 Paratype (♂) in coll. Faust des Dresdener Museums.

8. Tylodes **variegatus** sp. n.

Kurzoval, schwarz, matt, die Oberseite scheckig bunt von gemischten hellgelbbraunen, rotgelben und schwarzbraunen Schuppen, die letzteren auf dem Prothorax zu einigen unbestimmten Flecken, auf den Elytren zu undeutlichen, schrägen Streifen verdichtet; zwischen der Bekleidung stehen auf dem Prothorax aufstehende Borstenschuppen, neben solchen auf den Elytren auch reihige, interstitielle, helle und dunkle, geneigte, kurze Borsten. Kopf und Rüsselbasis rotgelb beschuppt und aufrecht beborstet, ersterer zwischen den Augen flach gefurcht; Rüssel kurz und kräftig, etwas kürzer als der Prothorax, kaum gebogen, undeutlich gekielt, grob und dicht, runzelig punktiert; die rotbraunen Fühler etwas einwärts von der Mitte eingefügt. Prothorax kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet-erweitert, zum schwach eingeschnürten Apex etwas mehr verengt als zur

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Basis, oben in der Mitte mit einem kurzen, scharfen Kiel, oben auf dem Discus ohne Tuberkel, an den Flanken mit flachen, undichten. Elytren eiförmig, hochgewölbt, an der Basis nur undeutlich breiter als der Prothorax, 2 mal so lang wie dieser, an den Seiten gerundet-erweitert, zum verrundeten Apex ziemlich schmal zulaufend, mit Reihen grober und undichter Punkte versehen, die zum Teil durch die Beschuppung verdeckt werden; die Interstitien schwach convex, die dorsalen mit kleinen, runden, undichten, schwarzen, die lateralen mit größeren, flacheren Tuberkeln besetzt. Beine grob punktiert, mit länglichen, gelbroten Schuppen und abstehenden Borsten, besonders an den Schienen, dicht bekleidet, die Schenkel kaum gekeult, nicht gezähnt, an der Unterseite gegen den Apex hin ausgebuchtet. — Länge: 6 mm; Breite: 2,5 mm. — 1 Exemplar (♂) vom Amazonas (ex. coll. Bowring) im Brit. Museum in London. Die kleine Art ist durch die scheckig braunschwarze und gelbrote Bekleidung auffallend.

11. **Tylodes Feigei** sp. n.

Schwarz, matt, rund-walzenförmig wie *armadillo* Boh., da zwischen Prothorax und Elytren nur eine sehr flache und schwache Einbuchtung. Elytren an der basalen Einschnürung mit einem dichten, schmalen Ring von gelblichweisen Schuppen, sonst nur in den Punkten mit einer runden, fahlgelblichen Schuppe, der Apex jedoch mit einer Anzahl größerer, blaßgelber, länglicher Schuppen bestellt; Prothorax vor der Mitte der Basis und auf dem apikalen Diskus dicht mit halbaufstehenden, rotgelben Schuppen bekleidet, ebenso der Kopf und der Rüssel mit Ausnahme des Apex. Der Rüssel des ♂ ist ziemlich schlank, leicht gebogen, so lang wie der Prothorax, am Apex etwas verbreitert und leicht abgeflacht, mit Ausnahme des Apex dicht beschuppt, an der Basis längsrunzelig und sehr grob, reihig punktiert, am äußersten Apex feiner und sehr dicht; beim größeren ♀ ist er länger, weniger gebogen, nur an der unteren Basis beschuppt und überall wesentlich feiner skulptiert; die braunroten Fühler sind bei beiden nahe der Mitte eingefügt. Prothorax fast so lang wie breit, hinten seitlich sehr schwach gerundet-erweitert, mit ganz gerader Basis, zum Apex hin schwach ausgebogen auf fast halbe Basisbreite verengt, am Apex selbst nicht abgeschnürt; überall dicht mit großen, an den Seiten mit mehr verstrichenen, flachen Tuberkeln besetzt. Elytren vorne so breit wie der Pro-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

thorax, fast 2 mal so lang wie dieser, mäßig hoch gewölbt, hinten wenig steil absinkend, seitlich sehr schwach gerundet-erweitert, zum recht schmal verrundeten Apex eng zulaufend; reihig mit ziemlich großen, eine runde Schuppe tragenden, recht weitläufigen Punkten besetzt; die Interstitien tuberkuliert, die Tuberkel der 2 suturalen Interstitien sind klein und freistehend, die der übrigen sind größer und quer verbunden, so daß die Elytren in den basalen Zweidritteln stark querwellig erscheinen, das apikale Drittel ist fast glatt; alle Tuberkel tragen hinten eine kurze, helle Borstenschuppe. Die Unterseite des Körpers ist ziemlich dicht mit rundlichen, blaßgelben, die Beine dichter mit länglichen Schuppen von gleicher Farbe besetzt, die an den Schienen mehr abstehen; Schenkel ungezähnt und ungekeult, alle Tarsenglieder oben beschuppt. — Länge: 10—11 mm; Breite: 4,25 bis 5 mm. — Type des ♂ ex coll. Fry im Brit. Museum, die des ♀ ex coll. Faust im Museum in Dresden, beide von Espirito Santo. — Die Art ist dem fleißigen Coleopterologen Dr. Curt Feige in Eisleben gewidmet; sie ist an ihrer walzenförmigen Gestalt, sowie an dem hellen Schuppengürtel der Basis der Elytren auf den ersten Blick zu erkennen.

13. Tylodes **albinus** sp. n.

Kurzoval, schwarz, matt, Körper nebst Kopf, Rüssel und Beinen sehr dicht und geschlossen kalkigweiß beschuppt, an der Type sind einige Stellen jedenfalls durch äußere Einflüsse schwach bräunlich verfärbt. Rüssel mit Ausschluß des fein und dicht punktierten Apex reihig grob und runzelig punktiert, gegen den Apex zu mit einem kurzen, flachen Kiel, seine Schuppen etwas abstehend; die rotbraunen Fühler sind fast in der Mitte eingefügt. Prothorax etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, am Apex schwach eingeschnürt, oben, mit Ausnahme der Längsmitte, mit groben, schwarzen Tuberkeln undicht besetzt, die Seiten ohne solche. Elytren kurzoval, vorne nicht breiter als der Prothorax, 2 mal so lang wie dieser, in der Längsrichtung hoch gewölbt, seitlich gerundet-erweitert, zum schmal verrundeten Apex im letzten Drittel stark verengt; mit kräftigen Punktreihen, die zum größten Teil von der dichten Beschuppung verdeckt werden; die Interstitien viel breiter als die Reihenpunkte, convex, ungleichmäßig und wenig dicht mit schwarzen, matten Tuberkeln besetzt, die auf dem Rücken schärfer und verstreuter, an den Seiten dichter, größer und abgerundet sind; alle tragen

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

hinten eine starke, längliche, weiße Schuppe. Beine kräftig gebildet, sehr dicht mit länglichen, weißen Schuppen versehen, die an den Schienen schräg abstehen; Schenkel ungekeult und ungezähnt, innen gegen den Apex zu nicht ausgebuchtet, alle Tarsenglieder oben dicht beschuppt. — Länge; 7,5 mm; Breite: 3,5 mm. — Type (♂) von Brasilien im Brit. Museum, 1 Paratype, ebenfalls ♂, schlecht erhalten und von unreiner, meist bräunlicher Verfärbung, von Minas Geraes im Reichsmuseum in Stockholm.

15. Tylodes **basipennis** sp. n. (Faust i. l.)

Dem unter Nr. 11 beschriebenen *T. Feigei* in der Körperform, Größe und Bekleidung äußerst ähnlich und ihm sicher nahe verwandt oder eine Form desselben, da ebenfalls von Espirito Santo stammend. In der Bekleidung besteht nur der Unterschied, daß bei *basipennis* der helle, weißlichgelbe Schuppengürtel an der Basis der Elytren wesentlich breiter, mehr als 2 mal so breit, als bei jenem und nach hinten nicht scharf begrenzt ist. Der wesentlichste Artunterschied liegt jedoch in der Skulptur der Elytren selbst: die Tuberkel der Interstitien sind viel größer, höher, spärlicher und ungleichmäßig an den einzelnen Interstitien verteilt, vor allem laufen sie nicht oder nur an den Seiten undeutlich querwellig zusammen, sodaß die Elytren nicht den Eindruck einer eng querwelligen Skulptur machen, wie ihn *Feigei* bietet. — Typen (♂♀) und 1 Paratype (♀) ex coll. Faust, leg. H. Fruhstorfer, im Dresdener Museum, 1 Paratype (♂), leg. Fruhstorfer, ex coll. Pape im Deutsch. Ent. Institut in Dahlem.

16. Tylodes **mamillaris** sp. n.

Kurzoval, schwarz, matt, der Körper mit dem Kopf dicht mit kleinen, runden, hellgrauen Schuppen bedeckt, sodaß er wie bestäubt aussieht; der Rüssel mit Ausnahme des Apex mäßig dicht mit länglichen, etwas aufstehenden, grauen Schuppen bekleidet, die Beine mäßig dicht mit länglichen, hellgrauen Schuppen bedeckt, zwischen ihnen schwarze Borsten, die an den Schienen sehr dicht stehen. Kopf sehr grob und dicht punktiert; Rüssel ziemlich schlank, leicht gebogen, etwas kürzer als der Prothorax, mit langem Mittelkiel, grob und längsrunzelig punktiert, am kahlen Apex feiner und dicht; die schwarzen Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax kugelig, quer, sehr hoch gewölbt, seitlich sehr stark gerundet-erweitert, wesentlich breiter als lang, nach vorne mehr verengt als zur Basis, am Apex durch eine tiefe Furche ringsum abgeschnürt; mit groben, weitläufigen, ungleichmäßig ver-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

teilten, schwarzen Tuberkeln besetzt, die auf einer nach vorne gerichteten Abplattung eine kurze Borste tragen, auch der abgeschnürte Apex mit kleineren Tuberkeln versehen. Elytren kurzoval, sehr hoch gewölbt, die Wölbung zur Basis steiler abfallend als zum Apex, an der Basis nicht breiter als der Prothorax, nur um ½ mal länger als dieser, seitlich stark gerundet-erweitert, zum schmal verrundeten Apex hin stark verschmälert; die groben Punktreihen sind durch die Beschuppung fast völlig verdeckt; die Interstitien sind leicht convex, sie tragen auf dem Rücken der Elytren wenige große, hohe Tuberkel, die an ihren Seiten etwas dichter stehen und hier mehr verrundet sind; die innere Basis bleibt frei von Tuberkeln, während verkleinerte sich bis zum äußersten Apex erstrecken; alle tragen auf einer nach hinten gerichteten Abplattung eine kurze Borste. Beine lang und schlank, besonders die vorderen und die hinteren Schenkel, letztere überragen ausgestreckt noch das Ende des Abdomens; Schenkel ungezähnt. — Länge: 10 mm; Breite: 5 mm. — 1 ♂ von Venezuela im Dresdener Museum. — Der hochgewölbte Prothorax, die kurzen, breiten Elytren und ihre groben Tuberkel auf der Oberseite zeichnen neben der dichten, grauen Bekleidung diese Art besonders aus.

19. **Tylodes columbinus** sp. n. (Dohrn i. l.)

Oblong-oval, schwarz, matt, nur der Rüssel glänzend, die Fühler und die 2 letzten Tarsenglieder braunrot; Bekleidung des Prothorax ziemlich dicht gelbrot, die der Elytren etwas spärlicher gelbrot, doch gegen den Apex zu etwas an Dichte zunehmend; Beine dicht mit blaßgelbroten, länglichen Schuppen besetzt, die an den Schienen mehr abstehen. Kopf grob und rauh punktiert, dicht gelbrot beschuppt; Rüssel (♂) kräftig, sehr schwach gebogen, so lang wie der Prothorax, zum Apex hin etwas verbreitert und abgeflacht, an der Basis mit aufstehenden, gelbroten Schuppen besetzt, mit Andeutung eines kurzen Kieles, furchig und sehr grob, oben und zum Apex hin feiner und dicht punktiert; beim größeren ♀ ist der Rüssel etwas länger, glatter und glänzender; bei beiden sind die Fühler in der Mitte eingefügt. Prothorax so lang wie breit, hinten seitlich mäßig stark gerundet-erweitert, sodaß die größte Breite hinter der Mitte liegt, zum nicht abgeschnürten Apex geradlinig und stärker verengt als zur Basis, überall dicht und gleichmäßig mit kleinen, glänzenden, schwarzen Tuberkeln besetzt. Elytren oblong-oval,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

an der Basis so breit wie der Prothorax, 2 mal so lang wie dieser, oben hoch gewölbt, der höchste Punkt der Wölbung liegt bei seitlicher Ansicht vor der Mitte, seitlich gerundet-erweitert, von der Mitte ab zum schmal verrundeten Apex stark verengt mit leicht gefurchten Punktstreifen, die Punkte derselben groß und ziemlich dicht, die breiteren Interstitien convex, gleichmäßig dicht mit auf dem Rücken der Elytren scharfen, queren, an ihren Seiten größeren, verrundeten Tuberkeln besetzt, die eine dicke, längliche Schuppe oder eine feine, zurückgebogene Borste tragen. Beine lang und schlank, die Schenkel ungekeult und ohne Zahn. — Länge: 9—11 mm; Breite: 4,5—5,5 mm. — Type des ♂ von Puerto Cabello, Venezuela, im Zoolog. Museum in Berlin, die des ♀ von Columbien im Naturkundemuseum in Stettin. — Die Art ist an dem langen, vorne nicht eingeschnürten Prothorax; an dem glänzenden Rüssel und an der feinen, dichten Tuberkulierung von Prothorax und Elytren erkennbar.

21. **Tylodes serius** sp. n. (Chevr. i. l., *pauper* Fst. i. l.)

Oblong-oval, schwarz, matt, da im Grunde fein chagriniert, Prothorax und Elytren ziemlich spärlich mit einfarbig rotgelben, groben, meist zu undeutlichen, kleinen Flecken verdichteten Schuppen bekleidet. Kopf grob punktiert, wie die Rüsselbasis mäßig dicht mit etwas schräg aufgerichteten, gelbroten Schuppen besetzt; Rüssel des ♂ mäßig kräftig, wenig gebogen, etwas kürzer als der Prothorax, matt chagriniert, am Apex etwas verbreitert und abgeflacht, an der Basis gekielt, runzelig, stark punktiert, am Apex nur mit einzelnen starken Punkten versehen; der Rüssel des größeren, breiter gebauten ♀ ist etwas länger, etwas mehr gebogen und hat einen längeren Kiel, ist auch am Apex glänzend und hier grob und dicht punktiert; die rotbraunen Fühler sind beim ♂ etwas hinter der Mitte, beim ♀ in der Mitte eingesetzt. Prothorax ein wenig breiter als lang, seitlich hinten stark gerundet-erweitert, am Apex durch eine tiefe Furche ringsum lang abgeschnürt, der abgeschnürte, apikale Teil meist mit einem deutlichen Kiel, manchmal auch ein obsoleter Kiel auf dem Discus des Prothorax, überall, auch am Apex, dicht mit groben, stumpfen, schwarzen Tuberkeln besetzt, zwischen denen in starken Punkten grobe, gelbrote, etwas aufgerichtete Schuppen stehen. Elytren oblong-oval, hoch gewölbt, zur basalen Einschnürung schneller und steiler abfallend als zum schmal verrundeten Apex; an der Basis nicht breiter als der Prothorax,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

reichlich 2 mal so lang wie dieser, seitlich gerundet-erweitert, zum Apex eng zulaufend; streifig-furchig punktiert, die Punkte grob und dicht, innen mit einer Schuppe besetzt; die breiteren Interstitien convex, alle, meist auch die suturalen, dicht und gleichmäßig mit groben, schwarzen Tuberkeln bestanden, die auf dem Rücken der Elytren meist scharf und quer geformt sind, an ihren Seiten größer, mehr rund und flach; alle tragen hinten eine kurze, gebogene Borste oder eine dicke, längliche Schuppe. Beine lang und schlank, dicht mit länglichen, blaßgelbroten Schuppen bekleidet, die an den Schienen in Längsreihen angeordnet sind und etwas abstehen; Schenkel mit einem stumpfen Zahn vor einer apikalen Ausbuchtung, der bei ♀♀ aus Peru jedoch auch fehlen kann; die 2 letzten Tarsenglieder oben kahl. — Länge: 7—11 mm; Breite: 3—5,5 mm. — Typen (♂♀) und 5 Paratypen im Museum in Dresden, weitere in denen von Stockholm, London und Berlin. Ich sah Stücke vom mittleren und oberen Amazonas (mittlerer Purus, Umarituba, Teffé, Jurimaguas, Rio Toro), die meisten von Iquitos. — Der stark abgeschnürte, gekielte Apex des Prothorax, die dichte Tuberkulierung auf Prothorax und Elytren und die gezähnten Schenkel zeichnen diese Art besonders aus.

22. Tylodes **boliviensis** sp. n.

Der vorigen Art sicher sehr nahestehend und wohl nur eine Lokalform aus Bolivien, das bei vielen Cryptorhynchiden abweichende Subspecies hervorbringt. Mir liegt 1 ♀ vor, das dichter und bunter bekleidet ist als *serius*, indem die Beschuppung des Körpers oben rotgelb und weißlichgelb gemischt erscheint. Weitere Unterschiede sind: ein längerer Kiel des Rüssels, dichtere, feinere, schärfere, quere Tuberkel auf dem Discus des Prothorax, zwischen denen die groben Schuppen mehr aufgerichtet sind; auch die Elytren haben wesentlich feinere, dichtere, durchweg quer gestellte Tuberkel auf den Interstitien; die Schenkel sind ungezähnt. Nach 1 ♀ von Pelechnes, Ostabhang der Cordillere, Bolivien, leg. Karl Franck, im Zoolog. Museum in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 033

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: Die südamerikanischen Arten der Gattung Tylodes Schönh. (Col. Curc. Cryptorhynch.). 136-155